**Abstract**

**Sprachliches Verhalten plurilingualer Wolofsprecher*innen im Kontakt mit Fulfulde und Französisch – Region Dakar**

Dieser Beitrag, der aus einem Teilbereich meiner Dissertation hervorgeht, handelt von sprachlichen Realitäten plurilingualer Senegales*innen die, in unterschiedlichen Situationen und/oder mit unterschiedlichen Personen, verschiedenartig kommunizieren. Dabei werden Äußerungen analysiert und Hintergründe untersucht, die zu einem intentionalen und erfahrungsgeprägten sprachlichen Verhalten einzelner Personen führen. Den Fokus der Forschung bilden sprachliche Repertoires und deren Anwendungen von plurilingualen Wololfsprecher*innen im direkten Kontakt mit dem Fulfulde und Französischen.

Daten werden sowohl quantitativ erhoben, um einen Überblick über die herrschenden sprachlichen Situationen in den einzelnen Gebieten zu erhalten, als auch qualitativ, indem fokussierte und semistrukturiere Interviews und teilnehmende Beobachtungen durchgeführt werden. Weiters greifen Senegales*innen selbst zu Kamera und Diktiergerät, um ihren sprachlichen Alltag zu dokumentieren. Die aufgezeichneten Daten werden dazu verwendet, die persönlichen sprachlichen Repertoires der Einzelpersonen in den Vordergrund zu stellen und zu analysieren. Neben der Analyse stellen auch gemeinsame Reflexionen und Aufarbeitung des Materials mit den befragten Menschen einen wichtigen Punkt der Forschungen dar.

In diesem Beitrag werden junge Menschen im Raum Dakar im Vordergrund stehen, die Kontexte ihrer Identitätskonstruktion behandelt, sowie Beispiele ihres sprachlichen Verhaltens aufgezeigt. Sprache wird nicht als ein Konstrukt mit klar bestimmbaren Definitionen verstanden, ein (Auf)Bruch sprachlicher Grenzen findet statt, wodurch sich neue Wege, Sprache zu betrachten, auftun.